

Zu Fuss am Lauberhorn

Wo die Skiprofis mit über 100 Stundenkilometern über die Lauberhornpiste preschen, geht es bei der Begehung im Sommer um einiges gemächlicher zu. Steil bleibt es aber auf jeden Fall.

TEXT ANDREAS W. SCHMID FOTOS DAVID BIRRI



Zuerst geht es von der Kleinen Scheidegg aus steil nach oben zum Starthaus der Lauberhornabfahrt. Dort verdrückte Bruno Kernen (rechts) 1992 vor seiner ersten Abfahrt noch schnell einen Cervelat.



Früher war es Mode, dass die besten Skifahrer der Welt die Abfahrtpisten im Sommer, wenn kein Schnee auf ihnen mehr lag, als gewöhnliche Fussgänger erwanderten. Sie taten dies, um den Berg besser zu spüren und sich so vielleicht einen kleinen Vorteil zu sichern. «In Tat und Wahrheit hat es nichts gebracht», gibt der frühere Abfahrtspezialist Bruno Kernen (49), der schon immer «gspüriger» war als die Konkurrenz, freimütig zu. Aber: Wenn es schon nichts nützte, geschadet hat es auch nicht; 2003 gewann Kernen als erster Berner Oberländer im Ski-Weltcup die Lauberhornabfahrt.

Auch als Wanderer oder Wanderin kann man die mit 4480 Metern längste Weltcup-Strecke zu Fuss ergründen. Bruno Kernen ist als *der* Lauberhorn-Experte dabei. Das Wetter ist schön, der Blick auf Eiger, Mönch und Jungfrau fantastisch. Vorhin gings mit dem Zug von Wengen BE zur Kleinen Scheidegg hoch, was dem Weltmeister von 1997 genügend Zeit gab, um unserer Wandergruppe zu erzählen, dass Hermann Maier (49) einst vor einem Rennen sein Zugticket vergessen hatte. Also zeigte der österreichische Skistar seine Startnummer, doch die interessierte den Kontrolleur nicht. Erst nach einer langen Diskussion, die die Umstehenden belustigte, durfte der «Herminator» doch noch mitfahren.

Bevor wir uns auf die Strecke begeben können, müssen wir ab der Kleinen

Scheidegg erst noch einen 40-minütigen Marsch steil bergaufwärts zur Lauberhornschulter hinter uns bringen. Dort oben, auf 2315 Metern Höhe, hängen an der Hinterseite des Starthauses Bruno Kernens Rossignol-Ski, die er bei seinem Rücktritt vor 15 Jahren ans Holz nagelte – nach einer langen Karriere, die 1992 just am Lauberhorn mit der Abfahrt lanciert wurde. Allerdings fing sich der damals 19-Jährige vor dem Rennen einen Hungerast ein, den er ernährungstechnisch suboptimal bekämpfte: «Ich verdrückte noch schnell einen Cervelat.» Am Ende verlor er sechs Sekunden auf den Sieger.

Belastungsprobe für die Knie

Was die Vermarktung des Lauberhorns im Sommer anbelangt, verzichten die Organisatoren des Ski-Klassikers bewusst darauf, das Maximum herauszuholen. Während auf der Kitzbühler Streif ein Museum mitsamt Souvenirshop die Skifans in Scharen anlockt, ist das Starthaus in Wengen verrammelt. Von hier aus führt der Lauberhorn-Trail der Originalstrecke entlang. Und das bedeutet: Es geht steil bergab – die ultimative Belastungsprobe für Bruno Kernens künstliches Knie, das er nach einer langen Leidensgeschichte mit insgesamt 18 (!) Operationen erhielt. Doch das Knie hält, «ich habe keine Schmerzen». Das freut uns für ihn, aber auch für uns, weil er so unterwegs weitere Episoden aus

→ Seite 79



Der Schwierigkeitsgrad der Lauberhorn-Wanderung ist mittel.



Marschhalt im Nebel: Bruno Kern erinnert sich, wie er 2003 nach einigen Tiefschlägen am Lauberhorn seinen schönsten Sieg feierte.

➔ seinem reichen Erfahrungsschatz am Lauberhorn zum Besten geben kann.

Wir passieren die Schlüsselstellen, die dem Schweizer Fernsehpublikum wohlbekannt sind: Russisprung, Traversenschuss, Hundschopf, Minschkante, Wasserstation oder Langentrejen. Grosse Infotafeln geben Auskunft über deren Besonderheiten. Zudem vermitteln mehrere Stereoskope eine Idee von der Ideallinie im Winter.

Schleudertrauma am Kernen-S

Von dieser kam Bruno Kernen 1997 beim Brüggli-S, wie die Stelle hiess, bei Tempo 80 ab und stürzte schwer. «Ich erlitt ein Schleudertrauma, erholte mich aber rasch und wurde drei Wochen später Weltmeister.» Zehn Jahre nach seinem Sturz wurde die Passage in Erinnerung daran, vor allem aber wegen seiner grossen Verdienste in Kernen-S umgetauft. Was ihn heute noch sichtbar mit Stolz erfüllt. Zumal er als Skifahrer auch untendurch musste, mit dem emotionalen Tiefpunkt, als in Wengen ein

Vater zum Sohn sagte: «Schau, da geht Kernen, die Pfeife!» Kernen schüttelt den Kopf: «Und das nach Rang 8!»

Rund zweieinhalb Minuten benötigt ein Spitzenfahrer für die Lauberhornabfahrt. Zu Fuss kommt man auf der Originalstrecke nicht ganz so weit. Nach rund zwei Stunden verlässt der Weg unterhalb von Langentrejen die Weltcup-Strecke; bei der Station «Allmend» muss man den Zug besteigen oder auf dem «normalen» Wanderweg zurück ins Dorf gelangen. Die Chancen stehen aber gut, dass die Lauberhornabfahrt sich schon bald durchgängig erwandern lässt, nachdem man sich mit den Landbesitzern einigen konnte. «Die Pläne für das letzte Stück bis zum Ziel sind in den letzten Zügen», versichert Sabine Costa von Wengen Tourismus, «es müssen nur noch ein paar kleinere Hürden gemeistert werden.» Die Eröffnung ist frühestens auf diesen Spätherbst geplant. Dann wird, keine Frage, auch Bruno Kernen wieder an «seinen» Berg zurückkehren. ●

SKI-KLASSIKER

Pistenwandern im Sommer

Für den sechs Kilometer langen Lauberhorn-Trail, der ab Mitte Mai begehbar sein sollte, empfehlen sich gutes Schuhwerk sowie wegen der Steilheit (820 Höhenmeter) Wanderstöcke. Die beschriebene Begehung war Teil einer Wanderreise zu vier Ski-Klassikern in vier Ländern, die der Reiseveranstalter Edelline veranstaltete. Vom 6. bis 10. August 2022 gibt es eine Neuauflage: Dieses Mal führt die Reise zur Kandahar-Strecke in Garmisch-Partenkirchen (D), auf die Streif in Kitzbühel (A) und zur Corviglia in St. Moritz GR. Radiolegende Bernhard «Berni» Schär (66) moderiert die Reise, an den drei Weltcup-Stationen sind Viktoria Rebensburg (32), Daniel Mahrer (60) und Paul Accola (55) vor Ort.

www.edelline.ch

KARTE JANINA NOSER

ANZEIGE

Dienstag, 3. Mai, bis Sonntag, 8. Mai 2022, solange Vorrat

NIVEA

20.95
statt 29.95

30%
ab 2 Stück

auf das ganze NIVEA Gesichtspflege und Labello Sortiment nach Wahl oder im Duo (exkl. Herrenpflege)



z.B. Cellular Luminous⁶³⁰ Anti-Pigmentflecken Intensiv Serum, 30ml (10ml = 6.98)



2.20
statt 3.20

z.B. Labello Original DUO, 2 x 4.8 g

Labello